

Schrift (S. 365–378). – Ein Verzeichnis der Hss. und Archivalien erschließt den Band. M. M.

Writing Relations. American Scholars in Italian Archives. Essays for Franca Petrucci Nardelli and Armando Petrucci, ed. by Deanna SHEMEK and Michael WYATT (Biblioteca dell'«Archivum Romanicum». Serie 1: Storia, letteratura, paleografia 347) Firenze 2008, Olschki, XII u. 242 S., Abb., ISBN 978-88-222-5786-4, EUR 27. – Die Beiträge dieses Bandes sind aus Blockseminaren hervorgegangen, die der große italienische Paläograph Armando Petrucci zusammen mit seiner Frau Franca Petrucci Nardelli, die sich auf die (früh-)neuzeitlichen Quellen spezialisierte, zwischen 1983 und 2005 an der Newberry Library, Chicago, veranstaltet hat. Die Themen dieser Aufsätze spannen, gemäß den Interessensgebieten der beiden, einen Bogen von der Antike bis zu den 30er Jahren des 20. Jh. Hier seien nur die das MA betreffenden Beiträge angezeigt: Olivia HOLMES, From „Un sol n'è dato“ to „Il dì s'appressa“: The Day of Petrarch's Canzoniere (S. 1–15), beschäftigt sich mit der autographen Petrarca-Hs. Vat. lat. 3195. – Paul SAENGER, Paper, Cursive Writing and Printing: The Contribution of Changing Media to the History of the Creative Process (S. 17–40), beleuchtet die autographe Redaktionsarbeit durch den Verfasser selbst, von der Spätantike bis ins 16. Jh. – Deanna SHEMEK, Mendacious Missives: Isabella d'Este's Epistolary Theater (S. 71–86), beschäftigt sich mit dem umfangreichen Briefwechsel der Herrscherin von Mantua, der im Archivio di Stato von Mantua aufbewahrt ist. – John TEDESCHI, Paul Oskar Kristeller: The Italian Years (1933–1939) (S. 191–217), wertet neben den bekannten Publikationen vor allem auch das Paul Oskar Kristeller Oral History Memoir aus, ein tausendseitiges Typoskript von Interviews, die von William Liebmann zwischen dem 13. März 1981 und dem 25. Februar 1982 geführt wurden. Kurzviten der Beiträger, eine ausführliche Bibliographie der Arbeiten von Franca Petrucci Nardelli, ein Handschriftenverzeichnis sowie ein Verzeichnis der Namen, Orte und Sachen beschließen den Band. H. Z.

Heidi EISENHUT / Karin FUCHS / Martin Hannes GRAF / Hannes STEINER (Hg.), Schrift, Schriftgebrauch und Textsorten im frühmittelalterlichen Churrätien. Vorträge des internationalen Kolloquiums von 18. bis 20. Mai 2006 im Rätischen Museum in Chur, Basel 2008, Schwabe, 408 S., 15 Taf., ISBN 978-3-7965-2437-0, CHF 78 bzw. EUR 54,60. – Der Band zu Ehren des Zürcher Mediävisten Reinhold Kaiser wird eröffnet von Rudolf SCHIEFFER, Was ist das Besondere an der rätischen Schriftkultur des Frühmittelalters? (S. 11–23), der die Dimensionen der Thematik umreißt und die spezifischen Aspekte in Paläographie und Überlieferungsgeschichte beleuchtet (Selbstanzeige). – Helena CARR, The Development of Liturgical Forms in Early Medieval Churraetia (S. 24–40), befaßt sich, fußend auf ihrer unpublizierten Diss. aus York, mit der durch das Remedium-Sakramentar (St. Gallen, Stiftsbibl., 348) und weitere Codices repräsentierten Fassung des Gelasianums und unterstützt die von B. Moreton postulierte rätische Genese (vgl. DA 34, 261) mit weiteren Überlegungen. – Joseph-Claude POULIN, La *Conversio s. Lucii* de Saint-Gall: un *libellus* hagiographique dans son contexte européen (S. 41–64, 7 Abb.), erläutert die Bedeutung einzelner Hefte oder Lagen („livrets“) als elementarer